

# Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzigste deutsche Tageszeitung in Litauen.  
Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.  
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.  
Telegrammadresse: Litru Kaunas.  
Postscheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.  
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.  
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 43.

Kowno, Freitag 4. März 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags.  
Abonnementspreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10 M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.  
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigetrichter) 4 M. 50. Pf. Reklame die Zeile 3 Mark.  
Preisänderungen behält sich die Redaktion vor.

## Von der Londoner Konferenz.

Wie der Berichterstatter der Havas-Agentur mitteilt, wird Lloyd George auf der ersten Sitzung der Konferenz namens der Alliierten auf die Erklärung des Ministers Simons antworten und dabei ganz besonders auf die Notwendigkeit hinweisen, dass die Alliierten den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete erzielen müssen, ohne dass neuerdings die Frage der Verantwortlichkeit am Kriege zur Sprache gebracht würde. Hierauf wird Lloyd George die Bildung eines Ausschusses vorschlagen, der aus alliierten und deutschen Sachverständigen besteht und unverzüglich die Prüfung der deutschen Gegenanschläge aufnehmen soll. Diese Vorarbeit wird voraussichtlich am Freitag beendet sein. Die Konferenz wird alsdann auf der Vollsitzung, die Ergebnisse durchberaten, zu denen die deutschen und die alliierten Sachverständigen gelangt sein werden.

Amtlich wird mitgeteilt, dass die erste Vollsitzung der Konferenz, in der die Reparationsfrage behandelt werden soll, morgen vorm. 11 1/2 Uhr statt.

Nach einer Reutermeldung wird der Reichsminister Simons seine Erklärung morgen 11 1/2 Uhr in Lankester abgeben. Die Alliierten werden am nachmittag darüber beraten. Lloyd George wird am Mittwoch in Anwesenheit von Eurson und Chandlerlain seine Erklärung darüber abgeben.

Lloyd George verbrachte den Sonntag in Chemier. Die Ministerpräsidenten benutzten die Gelegenheit zur Besprechung von grossen Fragen, die die nächste Woche auf der Konferenz zur Beratung kommen. Auf eine diesbezügliche Frage im Laufe des Nachmittags antwortete Lloyd George: „Wir sind auf erste Ereignisse gefasst“.

Wie „Echo de Paris“ aus London berichtet, soll in den letzten Tagen eine Umwandlung des Abkommens von Paris vorgeschlagen worden sein. Man will die 42—Jahreszahlungen in 30—Jahreszahlungen umwandeln, allerdings ohne die Gesamtsumme abzuändern, dadurch erhöht sich der Jahresbetrag um 1 Milliarde 300 Millionen Goldmark.

Nach einer Reutermeldung aus London traf die deutsche Delegation am 28 Februar in London ein.

## Der Revisor für die deutschen Schulen in Litauen vom Seim angenommen.

KOWNO, 2. 3. (Eig. Bericht).

In der gestrigen Nachmittagsitzung des Seim, Seimas, die sich bis in die späten Abendstunden ausdehnte, beschloss der Seim mit 38 gegen 7 Stimmen, auf Antrag des Vertreters der Deutschen Litauens, bei der dritten Lesung des Etats des Kultusministeriums die Schaffung des Postens eines Revisors für die deutschen Schulen Litauens (Lietuvos Vokisčių Mokyklų Revisoris). Der Referent und die Regierung hatten sich gegen die Schaffung eines solchen Postens ausgesprochen.

## Eröffnung des Luftverkehrs Kowno-Königsberg.

KOWNO, 3. 3. (eig. Meldung)

Von zuständiger Seite erfahren wir, dass die der Eröffnung des Luftpost- und passagierverkehrs Kowno-Königsberg entgegenstehenden Schwierigkeiten soweit behoben sind, dass mit den Probe-flügen am 9. bezw. 10. ds. Mts. gerechnet werden kann.

Über weitere Nachrichten werden wir unsere Leser auf dem Laufenden halten.

## Die Königsberger Ostmesse.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass die Königsberger Frühmesse wohl den Grosshandel zwischen Deutschland und dem Osten zu vermitteln in der Lage ist, nicht aber zum Einkauf einzelner kleiner Artikel geeignet erscheint. Es ist eben eine Mustermesse, und die Einkäufer haben die Möglichkeit an der Hand der riesenhaften Ausstellung von Mustern sich das Passende auszusuchen und ihre Bestellungen zu machen. Die Käufe werden während der Messetage getätigt, die Lieferung folgt nach. Wohl aber haben die Einkäufer die Gelegenheit sich bei den Königsberger Geschäften mit Waren einzudecken, die sie gleich mitnehmen können.

Einige Branchen sind auf der Frühjahrsmesse dieses Jahr garnicht vertreten, z. Bsp. die Landwirtschaft. Auch die grossen Chemikalienfabriken stellen auf der Messe zwar nicht aus, doch haben z. Bsp. die Firmen: Chemische Fabriken Riedel und die Fa. Schimmel, äther. Ole in Königsberg während der Messetage in ihrer ständigen Niederlage—Lastadie 11, Fa. Fr. Lamy—eine grosse Ausstellung ihrer Fabrikate vorbereitet, deren Besuch den Apothekern und Drogisten wärmstens anempfohlen sei. Es steht eben in den Tagen v. 13—18. März die ganze Handelswelt Königsbergs im Zeichen der Messe.—Die amtliche Vertretung für Litauen befindet sich bei der Fa. C. Schuetze, Kowno Laisves Aleja 25 (Sprechst. 11—1 Uhr).

## Strassenkämpfe in Moskau.

RIGA, 1. 3. (Elta).

Nach einer Meldung der „Leta“ kam es am 25. Februar in Moskau zu einem Aufstand. Es streikten 14 000 Arbeiter, darunter auch die Arbeiter der Staatsdruckerei. Sie forderten eine Vergrösserung der Brotration, die Einberufung einer konstituierenden Nationalversammlung, gleiche politische Rechte für alle Bürger und den freien Handel. Der Streik verlief zunächst ruhig, später wurden jedoch Rotgardisten herangeführt, welche die Menschenansammlungen in den Strassen zerstreuen sollten. Die Rotgardisten weigerten sich, gegen die Streikenden vorzugehen. Darauf schickte die Regierung neue Truppen des roten Heeres. Bei den darauf folgenden Kämpfen wurden einige Personen getötet, eine grosse Anzahl von ihnen verwundet. Das Schiessen in den Strassen war auch noch am 26. Februar zu hören. Die Sowjetregierung ordnete die Mobilisierung der Kommunisten zum Schutz der staatlichen Behörden an. (Wahrscheinlich ist diese Meldung der Anlass zu den in unserer gestrigen Nummer erwähnten Gerüchten über eine Revolution in Moskau. Red.)

## Die Wirren im Kaukasus.

PARIS, 1. 3. (Elta)

Nach einer Havasmeldung aus Konstantinopel wird die Einnahme von Tiflis durch die roten Truppen bestätigt. Die Regierung, die Verwaltungsbehörden und die fremden Kolonien zogen sich nach Batum und Kutais zurück. Die Truppen von Georgien erlitten eine Niederlage.

Über die Ereignisse in Grusinien weiss der „Temps“ folgendes zu berichten: Der Angriff der Armenier auf Grusinien erfolgte mit Zustimmung von Moskau. Da jedoch in Azarbeitschan eine lebhaftige Bewegung gegen die Bolschewisten ist, dürfte dieses neue Abenteuer der Bolschewisten kaum erfolgreich für sie verlaufen. Grusinien, das über ein gut ausgebildetes Herr verfügt, dürfte mit Waffen, Kriegsmaterial und Lebensmitteln unterstützt werden.

Nach einer anderen Meldung desselben Blattes griffen die Armenier in Gemeinschaft mit den Bol-

## „Partei der Deutschen Litauens“.

Die für den 4. März anberaumte Versammlung wird aus bestimmten Gründen auf den 19. März verlegt.

Kreisausschuss Kowno Stadt.

schewisten am 11. Februar die grusinischen Truppen bei Schaganti an; Grusinier mussten sich auf die Linie Tiflis-Eriwan zurückziehen, wobei zwei ihrer Bataillone in Gefangenschaft gerieten. Die Bolschewisten ergriffen Besitz von den Arsenalen, und die ausländischen Missionen mussten sich nach Kutais zurückziehen.

Nach einer späteren Meldung des Korrespondenten des „Temps“ hatten die Grusinier bei Tiflis Erfolg, wodurch sie eine wesentliche Verbesserung ihrer Lage erzielten. Die französische und englische Missionen kehrten bereits nach Delos zurück. Angeblich soll die armenische Sowjetregierung gestürzt worden sein.

## Norwegen sucht Handelsbeziehungen zu Litauen.

KOWNO, 1. 3. (Elta).

Als Vertreter des norwegischen Ministeriums für Handel und Gewerbe traf hier Generalsekretär S. Johannessen aus Kristiania in Begleitung eines Herrn Thor Egeland aus Stavanger ein, um mit der litauischen Regierung Handelsbeziehungen aufzunehmen.

## Japans Ansprüche auf Yap.

TOKIO, 1. 3. (Elta)

„Associated Press“ meldet: Massgebende japanische Kreise sind der Ansicht, dass Japan darauf bestehen wird, der Mandatar für die Insel Yap zu sein. Japan wird seine Ansprüche mit dem vom Obersten Rat im Mai 1919 gefassten Beschlusse begründen.

## Berliner Börse vom 2. März.

		Geld	Brief
London	1 Pfd. Stl.	M. 244.—	244.25
New-York	1 Dollar	82.98	83.07
Amsterdam	1 Gulden	21.57	21.62
Stockholm	1 Krone (schwed.)	13.93	13.98
Kopenhagen	1 „ (dän.)	11.01	11.03
Zürich	1 Franc	10.38	10.41
Paris	1 „ (franz.)	4.50	4.51
Brüssel	1 „	4.69	4.70
Rom	1 Lire	2.80	2.81
Helsingfors	1 Mark (finn.)	1.71	1.72
Warschau	1 „ (poln.)	0.68	—

(Elta)



## Aus Wilna.

Das Ersuchen des Wilnaer Stadtrates, eine Delegation zu den Sitzungen des Völkerbundsrates in Paris zu entsenden, um dort den Willen der Bevölkerung kundzugeben, beantwortete das polnische Ministerium des Aussen abnehmend mit der Begründung, dass die Angelegenheit nicht so eilig sei. Infolgedessen begaben sich die Delegierten nach Warschau, um Sapieha die Notwendigkeit ihrer Expedition auseinanderzusetzen.

Nach einer Meldung des „Wilenski Kurier“ ist die Staatskontrolle für „Mittellitauen“ aufgelöst worden. Sie war durch Dekret Zeigowskis am 27. November 1920 errichtet worden. Die Liquidation erfolgt jetzt wegen persönlicher Differenzen mit dem Organisator der Staatskontrolle. In Zukunft wird die Kontrolle der Delegation des polnischen Regierung in Wilna obliegen.

Am 21. Februar fand in Wilna eine Besprechung jüdischer Vertreter mit Mitgliedern der polnischen sozialistischen Partei und der Demokraten statt, welche eine Besserung der gegenseitigen Beziehungen zum Zweck hatte. Weder Weissrussen noch Litauer nahmen daran teil, sollen jedoch zur nächsten Besprechung hinzugezogen werden.

Nach einer Meldung des „Strasch Litwy“ haben die Berufsvereinigungen (jüdischer) Handlungsgehilfen in ihrer letzten Sitzung für gelernte Arbeiter 9000.—polnische Mark monatlich, für ungelernete 4.500.—Mark Gehalt festgesetzt.

## Das Mandat für Palästina

Der Text des Völkerbundsmandates für Palästina, wie er von der britischen Regierung mit Zustimmung der französischen und italienischen entworfen und dem Völkerbundrat vorgelegt wurde, gelangte in London zur Veröffentlichung. In der Einleitung wird die Balfour-Deklaration übernommen, welche die Errichtung eines nationalen Heims in Palästina für das jüdische Volk verkündet, unter Wahrung der Rechte der nichtjüdischen Bevölkerung Palästinas, wie auch gleichzeitig der bürgerlichen und politischen Rechte der Juden in anderen Ländern. Art. 2 bestimmt, dass die Mandatsmacht die Verpflichtung hat, die politischen administrativen und ökonomischen Vorbedingungen des nationalen Heims der Juden in Palästina zu schaffen, dass sie die Bildung von Selbstverwaltungskörpern in die Wege leiten soll und dass sie für die bürgerlichen und religiösen Rechte aller Einwohner Palästinas zu sorgen hat, unabhängig von Rasse und Religion. Eine jüdische Körperschaft soll öffentlich-rechtliche Anerkennung erfahren für die Zwecke der Beratung und Zusammenarbeit mit der

palästinsischen Regierung in ökonomischen, sozialen und anderen Fragen, welche die Errichtung des jüdischen Nationalheims und die Interessen der jüdischen Bevölkerung Palästinas betreffen und zum Zwecke gemeinsamer Entwicklung des Landes. Die Zionistische Organisation wird als die hierfür geeignete Körperschaft bezeichnet, doch sollen auch alle sonstigen jüdischen Organisationen zur Mitarbeit herangezogen werden. Die jüdische Einwanderung soll in jeder Weise erleichtert werden und die zurzeit noch unerschlossenen Landstriche sollen zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt werden. In ein durch die Verwaltung von Palästina zu schaffendes Gesetz sollen Bestimmungen aufgenommen werden, die die Annahme der palästinsischen Staatsbürgerschaft durch Juden, die ihren dauernden Aufenthalt in Palästina nehmen, erleichtern. Die offiziellen Sprachen des Landes sollen Englisch Arabisch und Hebräisch sein.

## Der Generalstreik in Polen.

BERLIN, 1. 3. (Elta).

Nach einer Meldung des Wolffschen Telegraphischen Büros wird der „Roten Fahne“ aus Warschau berichtet: „Die Eisenbahnen sind militarisiert worden. Auf Befehl des Kommandanten des Warschauer Militärbezirks wurde über Warschau das Streikverbot verhängt. Das Streiken und die Agitation für den Streik werden mit Erschiessen und Erhängen bedroht. Die Zentralkommission der Gewerkschaften der polnischen Revolutionäre ruft zum Generalstreik in ganz Polen für den 26. Februar und 1. März auf, wenn die Regierung die Militarisierung der Eisenbahnen nicht aufhebt. In anderen Falle soll der Generalstreik verlängert werden.“

250 Arbeiter der städtischen Strassenbahn traten in den Ausstand.

Nach einem weiteren Funkspruch aus Warschau hat sich die Lage nicht geändert. Am 28. Februar sollte der Streik beginnen, jedoch traten die Eisenbahnarbeiter an diesem Tage nicht in den Ausstand. Alle Maschinisten sind zur Arbeit erschienen. Die Züge verkehren in ganzem Lande regelmässig, Güterzüge jedoch nur soweit unbedingt erforderlich. Die Mitglieder des Hauptkomitees des Eisenbahnerverbandes wurden verhaftet und in der Zitadelle festgesetzt. In der Merzhal handelt es sich um Kommunisten und Bündisten (jüdische kommunistische Vereinigung).

## Aus dem Parteileben.

Unser Seimabgeordneter Herr O. v. Büchler, wird sich am Sonnabend, 19. 3., nach Taurogen begeben, wohin er von 641 dortigen Deutschen eingeladen ist. Der Zweck der Reise ist der, den dortigen

gen Deutschen, die sich wie „Schafe ohne Hirten“ fühlen, zu helfen, sich zu organisieren. Er wird, wie gewöhnlich bei solchen Reisen, über Zweck und Ziele der Partei der Deutschen und Nachteile und Vorteile des Eintritts zum Parteiverein sprechen. Möglichst zahlreiche Beteiligung aller Deutschen der dortigen Gegend ist erwünscht. Auf der Durchreise hat der Seimabgeordnete in Schaulen eine Stunde Aufenthalt und wird die Gelegenheit benutzen, um auch mit den dortigen Deutschen Fühlung zu nehmen.

## Handelsteil.

### Keine getrennten Messen in Leipzig.

Von einem Teil der Presse verbreitete irrtümliche Nachrichten geben Anlass, darauf hinzuweisen, dass Leipzig dem Wunsche auf Wiederzusammenlegung der Messen bereits zum Frühjahr 1921 entspricht. Die Allgemeine Mustermesse und die Technische Messe finden gleichzeitig und zwar vom 6.—12. März statt. 15000 Aussteller haben dazu Ausstellungsplätze belegt.

### Verbilligte Sichtvermerke für ausländische Messbesucher der Leipziger Messe.

Durch wiederholte Eingaben im Dezember und Januar an das Auswärtige Amt ist es dem Messamt für die Mustermessen in Leipzig gelungen, für einen grossen Teil der auswärtigen Messbesucher eine neue Verbilligung der Gebühren für Sichtvermerke zu erreichen. Zur vorigen Herbstmesse wurde bezu. der ausländischen Messbesucher, die sich durch eine von den ehrenamtlichen Vertretern des Messamts ausgestellte Legitimationskarte ausweisen, Meßamts ausgestellt und zu einem im Verhältnis zur Grundtaxe um 20 Proz. ermäßigten Satz erteilt. Jetzt wird den ausländischen Messbesuchern, die sich durch eine Bescheinigung des ehrenamtlichen Vertreters des Messamts ausweisen, der Sichtvermerk zur Hin- und Rückreise gegen eine Gebühr von 15. M. Gold ausgestellt, soweit die von der betreffenden Stelle bisher von den Messbesuchern erhobene Gebühr nicht bereits niedriger ist. Diese Anordnung gilt bis zum Inkrafttreten des augenblicklich sich in Bearbeitung befindenden Paßgebühren-tarifs. Für viele Ausländer bereitet die neue Form eine bedeutend weitergehende Vergünstigung gegenüber der zur Herbstmesse zugestandenen Ermäßigung.

### Lettische Ausfuhrerlaubnis für Geld.

RIGA, 1. März (Elta). Nach einer Meldung der „Leta“ hat das lettische Ministerkabinett den Finanzminister ermächtigt, das Ausfuhrverbot für lettisches Geld aufzuheben. In Zukunft wird also keine besondere Erlaubnis für die Ausfuhr von Geld mehr nötig sein.

### Im Wege der Ausschreibung sucht die Intendantur zu kaufen:

13 Zentesimalwagen b. 1000 Kilo Tragfkg.	
100 Dezimalwagen	500
100 „	200
154 „	100
306 Tafelwagen	10
200 komplette Sätze Gewichte b. 10 Kilo.	

Angebote mit Angabe von Anzahl und Preis sind unter Beifügung von Katalogen in geschlossenen Umschlägen mit der Aufschrift „Svartskytin varzintins“ (Angebot auf Waagen) an die Intendantur, Kowno, Laisves Allee Nr. 16 bis zum 21. März 1921 einzureichen. Näheres ueber die Bedingungen ist laeglich in den Geschaeftstunden in der Handelsabteilung der Intendantur zu erfragen. Die Angebote sind mit 20 Mark Stempelmarke zu versehen, der Gewerbeschein (Patent) oder eine beglaubigte Abschrift desselben ist beizufuegen. Der Anbietende zahlt 10% der Angebotssumme an die Intendanturkasse und legt die Quittung darueber zusammen mit dem Angebot in einen besonderen Umschlag. Nach Beendigung der Ausschreibung wird das Geld zurueckgezahlt.

Das Landesverteidigungs-Ministerium Handelsabtg. der Intendantur.

### Erwachsene !!

Akademiker uebernimmt Vorbereitungen fuer die 4. 6. u. 8. Klasse. Erteilt gruendlichen russisch. u. deutschen Unterricht. Mathematik, Buchfuhrung, u. Handelskorrespondenz. Schreibt u. uebersetzt russische, deutsche u. polnische Briefe u. Uebersetzungen. Maironio g-ve 9. W. 7.

Dr. Woldemar von Berg Syphilis, Urologie u. Dermatologie. Sprechstunden v. 4-6. Kowno, Vytauto prosp. 21.

### KOSTENLOS

ein Probe-Abonnement. Einzelne Nummern fuer 1 Mark in allen Buchhandlungen zu haben.

### BALTISCHE BLÄTTER

Wochenschrift zur Erhaltung und Pflege baltischer Art Organ des Baltischen Syndikats fuer wirtschaftlichen Wiederaufbau

A.-G. fuer Druck und Verlag Fritz Wurtz, Berlin S14 (Postkarte genuegt)

### Tabak u. Zigaretten

## O. ISSERLIS

Tabak: „Solonas“ 1/2 Pfd. . . . . 20.-Mark

„Smirna“ . . . . . 12 „

„Basma“ . . . . . 9 „

„Jotta“ . . . . . 7 „

Zigaretten ohne Mundstueck „Rekordos“ 35 Pfd.

„Idealas“ 30 „

„mit“ „Extra“ 35 „

„„ „„ „Prezidentas“ 30 „

„„ „„ „Laisve“ 30 „

„„ „„ „Marute“ 25 „

„„ „„ „Birute“ 25 „

„„ „„ „Lyra“ 20 „

Wir beabsichtigen Anfang des Monats zur Koenigsberger Ostmesse vom 13-18. Maerz eine Sondernummer herauszugeben. Die Nummer erscheint in erhoehter Auflage und wird in allen Geschaefts- und Fabrikkontoren, in den Restaurants, auf den Bahnhoeften in Litauen und Ostpreussen sowie auf der Messe selbst zur Verteilung gelangen.

Die Nummer „KÖNIGSBERGER MESSE“ ist die beste Gelegenheit fuer Reklameannoncen.

DARUM INSERIEREN SIE SOFORT!!!

Wir gewaehren unseren Kunden fuer diese Nummer einen Vorzugspreis von M. 2. 50 fuer die 6 gespaltene Pefitzelle.

Annoucenannahme durch die Expedition der „Lit. Rundsch.“ und alle Annoucenexpeditionen.

D. Redaktion.

### Zeitungs-Ausschnitte

liefern ueber jedes Gebiet fuer Gelehrte-Kuenstler, Schriftsteller, Fachzeitschriften, Finanziers, Grossindustrielle, Behoerden etc. etc.

Klose & Seidel, Bureau: fuer Zeitungs-Ausschnitte. BERLIN NO. Georgenkirchplatz 21.

Mässige Preise! Sachgemässe Bedienung!

### GESUCHT per sofort WIRTSCHAFTERIN

die kochen kann. Gewaehrt wird freie Station u. M. 130- monatl. Wohnung aber zu Hause. Angebotsort: E. Jansen Keistucio g-ve Nr. 2.

### NUR FÜR GROSSABNEHMER

Wir erhalten mit Dampfer „SIGUPED“ CA 200 FASS NEUE PRIMA YARMUTER MATHJES.

Wir geben dieselben zu sehr billigen Preisen ab und bitten, Offerten einzuhöhen.

Fischer u. Co. Memel. Alexanderstr. Telefon 85 u 20.